

Modulhandbuch für den Studiengang MA Soziologie

Universität Duisburg-Essen

Stand: 20.11.2019

Dieses Modulhandbuch richtet sich an Studierende, die im Wintersemester 17/18 und im Sommersemester 2018 das Studium aufgenommen haben.

Inhaltsverzeichnis

Studienverlaufsplan ab WiSe 17/18 exemplarisch für den Start im Wintersemester.....	3
Studienverlaufsplan ab SoSe 18, exemplarisch für den Start im Sommersemester	5
Modul 1: Forschungsansätze in der empirischen Soziologie	7
Modul 2: Methoden der empirischen Soziologie	9
Multivariate statistische Analyseverfahren	10
Modelle für Längsschnittdaten.....	11
Vertiefung qualitative Methoden	12
Modul 3: Lehrforschungsprojekt	14
Modul 4: Wissenschaftstheorie	17
Wissenschaftstheoretische Voraussetzungen soziologischer Forschung	18
Soziologische Theorie und empirische Forschung.....	20
Modul 5a: Schwerpunkt Arbeit, Beruf und Organisation	22
Seminare im Schwerpunkt Arbeit, Beruf und Organisation	24
Modul 5 b: Schwerpunkt: Quantitative empirische Sozialforschung.....	26
Seminare im Schwerpunkt Quantitative empirische Sozialforschung.....	27
Modul 5c: Schwerpunkt Globalisierung und Transnationalisierung.....	29
Seminare im Schwerpunkt Globalisierung und Transnationalisierung.....	30
Modul 6: Forschungswerkstatt	32
Forschungspraktikum	33
Begleitseminar zum Forschungspraktikum	34
Abschlussmodul: MA-Kolloquium und MA-Arbeit	35

Studienverlaufsplan ab WiSe 17/18 exemplarisch für den Start im Wintersemester

Semester		Veranstaltung	SWS	Credits
1. S T U D I E N J A H R	1. FS	Modul 1: Forschungsansätze in der empirischen Soziologie <i>Wahlpflichtbereich</i> (S) Organisationsforschung (S) Gesellschaftsvergleich (S) Lebensformen, Lebenslauf und Sozialstruktur <i>Hinweis: Aus den drei Wahlpflichtbereichen müssen zwei Bereiche mit jeweils einem Seminar im Umfang von 6 Credits gewählt werden.</i>	4	12
		Modul 2: Methoden der empirischen Soziologie (S) Multivariate statistische Analyseverfahren	2	6
		Modul 3: Lehrforschungsprojekt (LFP) Lehrforschungsprojekt Teil 1	2	7
		Modul 4: Wissenschaftstheorie (S) Wissenschaftstheoretische Voraussetzungen soziologischer Forschung	2	6
		Summe Veranstaltungen 1. Semester:	10	31
	2. FS	Modul 2 (fortgesetzt): Methoden der empirischen Soziologie <i>Wahlpflichtbereich:</i> (S) Modelle für Längsschnittdaten (S) Vertiefung qualitative Methoden <i>Hinweis: Aus dem obigen Wahlpflichtbereich ist ein Seminar im Umfang von 2 SWS, entspr. 6 Credits, auszuwählen.</i>	2	6
		Modul 3 (fortgesetzt): Lehrforschungsprojekt (LFP) Lehrforschungsprojekt Teil 2	2	11
		Modul 4 (fortgesetzt): Wissenschaftstheorie (S) Soziologische Theorie und empirische Forschung	2	6
		Modul 5: Schwerpunktmodul <i>je nach gewähltem Studienschwerpunkt</i> Modul 5a: Organisation, Arbeit, Beruf Modul 5b: Fortgeschrittene Sozialwissenschaftliche Methoden		

		Modul 5c: Globalisierung und Transnationalisierung	2	6
		<i>Aus dem Wahlpflichtbereich Modul 5 sind jeweils aus einem der Schwerpunkte 5a - c drei Seminare im Umfang von 6 SWS bzw. 18 Credits auszuwählen, d.h. alle Seminare sind im selben Schwerpunkt zu absolvieren.</i>		
		Summe Veranstaltungen 2. Semester:	10	29
		Summe Veranstaltungen 1. Studienjahr:	20	60
2. S T U D I E N J A H R	3. FS	Modul 5 Schwerpunktmodul (fortgesetzt): <i>je nach gewähltem Studienschwerpunkt</i> Modul 5a: Organisation, Arbeit, Beruf Modul 5b: Quantitative empirische Sozialforschung Modul 5c: Globalisierung und Transnationalisierung	2x2	2x6
		<i>Aus dem Wahlpflichtbereich Modul 5 sind jeweils aus einem der Schwerpunkte 5a - c drei Seminare im Umfang von 6 SWS bzw. 18 Credits auszuwählen, d.h. alle Seminare sind im selben Schwerpunkt zu absolvieren.</i>		
		Modul 6: Forschungswerkstatt (Pr) Forschungspraktikum (S) Begleitseminar zum Forschungspraktikum	2	12 2
		(K) Kolloquium zur Abschlussarbeit	1	4
		Summe Veranstaltungen 3. Semester:	7 plus Praktikum	30
	4. FS	Masterarbeit		30
		Summe Veranstaltungen 4. Semester:		30
		Summe Veranstaltungen 2. Studienjahr:	7	60

Studienverlaufsplan ab SoSe 18, exemplarisch für den Start im Sommersemester

Semester		Veranstaltung	SWS	Credits
1. S T U D I E N J A H R	1. FS	Modul 1: Forschungsansätze in der empirischen Soziologie <i>Wahlpflichtbereich</i> (S) Organisationsforschung (S) Gesellschaftsvergleich (S) Lebensformen, Lebenslauf und Sozialstruktur <i>Hinweis: Aus den drei Wahlpflichtbereichen müssen zwei Bereiche mit jeweils einem Seminar im Umfang von 6 Credits gewählt werden.</i>	4	12
		Modul 2: Methoden der empirischen Soziologie (S) Multivariate statistische Analyseverfahren	2	6
		Modul 3: Lehrforschungsprojekt (LFP) Lehrforschungsprojekt Teil 1	2	7
		Modul 4: Wissenschaftstheorie (S) Soziologische Theorie und empirische Forschung	2	6
		Summe Veranstaltungen 1. Semester:	10	31
	2. FS	Modul 2 (fortgesetzt): Methoden der empirischen Soziologie <i>Wahlpflichtbereich:</i> (S) Modelle für Längsschnittdaten (S) Vertiefung qualitative Methoden <i>Hinweis: Aus dem obigen Wahlpflichtbereich ist ein Seminar im Umfang von 2 SWS, entspr. 6 Credits, auszuwählen.</i>	2	6
		Modul 3 (fortgesetzt): Lehrforschungsprojekt (LFP) Lehrforschungsprojekt Teil 2	2	11
		Modul 4 (fortgesetzt): Wissenschaftstheorie (S) Wissenschaftstheoretische Voraussetzungen soziologischer Forschung	2	6

		Modul 5: Schwerpunktmodul <i>je nach gewähltem Studienschwerpunkt</i> Modul 5a: Arbeit, Beruf, Organisation Modul 5b: Quantitative empirische Sozialforschung Modul 5c: Globalisierung und Transnationalisierung <i>Aus dem Wahlpflichtbereich Modul 5 sind jeweils aus einem der Schwerpunkte 5a - c drei Seminare im Umfang von 6 SWS bzw. 18 Credits auszuwählen, d.h. alle Seminare sind im selben Schwerpunkt zu absolvieren.</i>	2	6
		Summe Veranstaltungen 2. Semester:	10	29
		Summe Veranstaltungen 1. Studienjahr:	20	60
2. S T U D I E N J A H R	3. FS	Modul 5: Schwerpunktmodul (fortgesetzt) <i>je nach gewähltem Studienschwerpunkt</i> Modul 5a: Arbeit, Beruf, Organisation Modul 5b: Quantitative empirische Sozialforschung Modul 5c: Globalisierung und Transnationalisierung <i>Aus dem Wahlpflichtbereich Modul 5 sind jeweils aus einem der Schwerpunkte 5a - c drei Seminare im Umfang von 6 SWS bzw. 18 Credits auszuwählen, d.h. alle Seminare sind im selben Schwerpunkt zu absolvieren.</i>	2x2	2x6
		Modul 6: Forschungswerkstatt (Pr) Forschungspraktikum (S) Begleitseminar zum Forschungspraktikum	2	12 2
		(K) Kolloquium zur Vorbereitung der Abschlussarbeit	1	4
		Summe Veranstaltungen 3. Semester:	7 plus Praktikum	30
	4. FS	Masterarbeit		30
		Summe Veranstaltungen 4. Semester:		30
		Summe Veranstaltungen 2. Studienjahr:	7	60

Modulname	Modulcode
Modul 1: Forschungsansätze in der empirischen Soziologie	MA-SOZ-01
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Jun.-Prof. Stephan Scheel	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Master Soziologie	Ma

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. FS	Ein Semester	Pflicht	12

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Organisationsforschung	WP	2	180 h
II	Gesellschaftsvergleich	WP	2	180 h
III	Lebensform, Lebensverlauf und Sozialstruktur	WP	2	180 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	360 h

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden müssen insgesamt zwei Seminare im Umfang von 4 SWS aus zwei der drei Wahlpflichtbereiche auswählen. Welche Seminare den entsprechenden Wahlpflichtbereichen I-III zugeordnet sind, ist dem jeweiligen Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen. Aufbauend auf dem im BA-Studium erworbenen Wissen erwerben die Studierenden in den Veranstaltungen fortgeschrittene Kenntnisse bezüglich der von ihnen ausgewählten zwei Wahlpflichtbereiche. Hierbei geht es insbesondere um eine Verknüpfung theoretischer Überlegungen mit empirischen Erkenntnissen, um dadurch eine reflektierte Bewertung aktueller Forschungsbefunde zu ermöglichen.

Die Studierenden verfügen über vertiefte theoretische und empirische Kenntnisse in den gewählten Wahlpflichtbereichen. Sie sind in der Lage durch eine eigenständige, kritische Beurteilung theoretischer Ansätze in Verbindung mit empirischen Ergebnissen aktuelle Forschungsergebnisse fundiert zu beurteilen.

davon Schlüsselkompetenzen:

Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld, Einordnung von Wissen, komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten, lösen

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul

Hausarbeit in einem der beiden belegten Seminare

Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrenden festgelegt.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Die Note wird mit 6 ECTS gewichtet.

Lehrende in den einzelnen Veranstaltungen:

Organisationsforschung	AG Prof. Dr. Frank Kleemann, weitere Lehrende aus dem IfS und IAQ
Gesellschaftsvergleich	AG Prof. Dr. Anja Weiß, AG Jun.-Prof. Dr. Stephan Scheel, AG Prof. Dr. Sigrid Quack, AG Prof. Dr. Karen Shire, weitere Lehrende des IfS und IAQ
Lebensform, Lebensverlauf und Sozialstruktur	AG Prof. Dr. Marcel Erlinghagen, AG Prof. Dr. Anja Steinbach, AG Prof. Dr. Helen Baykara-Krumme, weitere Lehrende des IfS und IAQ

Modulname	Modulcode
Modul 2: Methoden der empirischen Soziologie	MA-SOZ-02
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Petra Stein, Prof. Dr. Anja Weiß	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Master Soziologie	Ma

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. und 2. FS	2 Semester	P	12

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Multivariate statistische Analyseverfahren	P	2	180 h
Ila	Modelle für Längsschnittdaten	WP	2	180 h
Ilb	Vertiefung qualitative Methoden	WP	2	180 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	360 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Den Studierenden werden Kenntnisse zu fortgeschrittenen Methoden der empirischen Sozialforschung vermittelt. Sie lernen außerdem den Umgang mit verschiedenen Datensätzen, welche von Bedeutung in den empirischen Sozialwissenschaften sind. Darüber hinaus können sie im Wahlpflichtbereich ihre Kenntnisse entweder im Bereich quantitativer oder aber qualitativer Methoden ausbauen.</p> <p><u>davon Schlüsselkompetenzen:</u> Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld, Einordnung von Wissen, komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten, lösen</p>

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Benotete Hausarbeit in Teil I und in Teil IIa oder IIb
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote geht mit 12 ECTS in die Gesamtnote ein. Die Note ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten aus Teil I und Teil IIa oder Teil IIb.

Modulname	Modulcode	
Methoden der empirischen Soziologie	MA-SOZ-02	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Multivariate statistische Analyseverfahren	MA-SOZ-02-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Stein, AG Prof. Dr. Schnell, weitere Lehrende des IfS	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	Jedes Semester	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	150 h	180 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen ausgewählte Verfahren der multivariaten Statistik und haben erste Erfahrungen in ihrer Anwendung.
Inhalte
Die Veranstaltung führt in die allgemeinen Grundlagen der multivariaten Analyse metrischer und diskreter Daten ein und behandelt einige Grundprinzipien der multivariaten statistischen Modellierung und Modellprüfung. Schwerpunkt der Veranstaltung sind lineare Modelle. Die Verfahren werden in Form einer Übung auf inhaltlich interessante Fragestellungen der empirischen Sozialforschung unter Verwendung geeigneter Datensätze angewendet. Diese

Verknüpfung von Theorie und Praxis soll zu einem besseren Verständnis des Materials führen.
Prüfungsleistung
Prüfungsleistung: Hausarbeit Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrenden festgelegt.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Backhaus, K. (2005): Multivariate Analyseverfahren. 11. Auflage. Berlin: Springer • Bortz, J. (2004): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 6. Auflage. Heidelberg: Springer. • Jann, B. (2002): Einführung in die Statistik. München/Wien: Oldenbourg. • Werner, J. (1997): Lineare Statistik. Das Allgemeine Lineare Modell. Weinheim: Psychologie Verlags Union. • Fahrmeir, L./ Hamerle, A/Tutz, G. (1996): Multivariate statistische Verfahren. 2. Überarb. Auflage. Berlin: de Gruyter.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Methoden der empirischen Soziologie	MA-SOZ-02	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Modelle für Längsschnittdaten	MA-SOZ-02-2a	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Petra Stein, weitere Lehrende des IfS	GesWi	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	Jedes Semester	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	150 h	180 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden sollen im Rahmen dieser Veranstaltung die Fähigkeit zur statistischen Analyse und Anwendung von Modellen zur Vorhersage und Erklärung individueller Veränderungen (Panelanalyse) oder von Ereignissen und Verweildauern (Ereignisanalyse) erwerben.
Inhalte
Statistische Modellierung und Analyse von Panel- und Ereignisdaten anhand geeigneter Datensätze wie dem sozioökonomischen Panel (SOEP) und einschlägiger EDV-Programme.
Prüfungsleistung
Prüfungsleistung: Hausarbeit Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrenden festgelegt.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Baltagi, B. (2001): Econometric analysis of panel data. New York: Wiley • Blossfeld, H.-P./Rohwer, G. (2002): Techniques of event history analysis. Mahwah: Erlbaum. • Frees, E.W. (2004): Longitudinal and panel data. Cambridge: Cambridge University Press. • Hsiao, C. (2003): Analysis of panel data. Cambridge: Cambridge University Press. • Singer, J. D./ Willett, J.B. (2003): Applied longitudinal data analysis: Modelling change and event occurrence. Oxford: Oxford University Press. • Yamaguchi, K. (1991): Event history analysis. London: Sage. • Weitere Literatur zu EDV-Programmen
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Methoden der empirischen Soziologie	MA-SOZ-02	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vertiefung qualitative Methoden	MA-SOZ-02-2b	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Anja Weiß, AG Prof. Dr. Frank Kleemann, weitere Lehrende des IfS	GesWi	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	Jedes Semester	Deutsch	23

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	150 h	180 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden sollen ihre Kenntnisse in Methoden interpretativer Sozialforschung vertiefen. Sie sollen die wissenschaftstheoretischen Prämissen und die Methodologie eines spezifischen Auswertungsverfahrens lernen. Weiter sollen sie die Kompetenz erwerben, Daten mit Hilfe eines dieser Auswertungsverfahren (z.B. Hermeneutik, Dokumentarische Methode, Biographieforschung, Diskursanalyse) auszuwerten. Schließlich sollen sie das Verfahren in der eigenen Forschungspraxis anwenden können.
Inhalte
Das Seminar führt in das jeweilige Verfahren ein und entwickelt die Methodenkompetenz anhand von Auswertungsübungen. Die Interpretationen der Studierenden werden im Stil einer Forschungswerkstatt auf ihre intersubjektive Nachvollziehbarkeit hin überprüft.
Prüfungsleistung
Prüfungsleistung: Hausarbeit Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrenden festgelegt.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Bohnsack, R. (2007): Rekonstruktive Sozialforschung: Einführung in qualitative Methoden. Opladen: utb. • Flick, U./ Kardorff, E. von/ Steinke, I. (Hrsg.) (2000): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. • Helfferich, C. (2004): Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. Opladen: VS, Verlag für Sozialwissenschaften. • Kleemann, F./ Krähnke, U./ Matuschek, I. (2009): Interpretative Sozialforschung. Eine praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften. • Nohl, A.-M. (2006): Interview und dokumentarische Methode. Anleitungen für die Forschungspraxis. Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften. • Przyborski, A./ Wohlrab-Sahr, M. (2008): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg. • Wernet, A. (2009): Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik. Opladen: Leske + Budrich.

Modulname	Modulcode
Modul 3: Lehrforschungsprojekt Research Project	MA-SOZ-03
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr Marcel. Erlinghagen	GesWi
Lehrende	
Alle Lehrenden des IfS und des IAQ	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Master Soziologie	Ma

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. und 2. FS	2 Semester	P	18

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	variieren projektbezogen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Lehrforschungsprojekt Teil 1	WP	2	
II	Lehrforschungsprojekt Teil 2	P	2	
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	540 h

Lernergebnisse / Kompetenzen

Angeleitet und unterstützt durch den Lehrenden erarbeiten sich die Studierenden eigenständig ein vorgegebenes Forschungsfeld. In diesem Forschungsfeld sind konkrete Forschungsfragen zu identifizieren, die von den Studierenden allein oder in Gruppen während der Laufzeit der Veranstaltung eigenständig bearbeitet werden.

Das Lehrforschungsprojekt zielt auf die Befähigung zu kompetenter sozialwissenschaftlicher Forschungsleistung. Das Lehrforschungsprojekt wird die Studierende in die Lage versetzen, eigenständig Forschungsvorhaben zu entwickeln und zu bearbeiten. Des Weiteren soll die Veranstaltung eine Praxismöglichkeit für projektbezogene Zusammenarbeit in der Sozialforschung anbieten.

Die Studierenden haben:

- die Fähigkeit, auf der Grundlage einer theoretischen oder anwendungsbezogenen Problemstellung entsprechende Forschungshypothesen zu formulieren und ein adäquates Forschungsdesign zu deren empirischen Überprüfung mit seinen einzelnen Arbeitsschritten zu entwickeln und zu begründen;
- praktische Erfahrungen in der Erhebung und/oder Auswertung von Primärdaten mit Hilfe der gängigen Methoden der qualitativen und/oder quantitativen Sozialforschung und/oder in der Sekundäranalyse von Daten der amtlichen Statistik sowie der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung;
- einen Einblick in die Anwendungsfelder fortgeschrittener Erhebungs- und Auswertungsmethoden und Auswertungsverfahren sowie ein Problembewusstsein in Hinblick auf die Anwendungsmöglichkeiten und den Ertrag der jeweiligen Methoden und Verfahren;
- die Befähigung zur strukturierten und verständlichen Präsentation von Forschungsergebnissen entsprechend der international üblichen Formen des wissenschaftlichen Vortrags und des wissenschaftlichen Aufsatzes; Erfahrung in der Arbeit in wissenschaftlichen Projektgruppen und damit zusammenhängender Aspekte der Teamarbeit, Projektplanung und -organisation.

davon Schlüsselqualifikationen

Interdisziplinäre Kompetenz

Anwendung von Fachterminologie

Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten

Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung

Projektarbeit

EDV-gestütztes Arbeiten

Erwerb von Praxiskenntnissen

Teamarbeit

Kommunikationsfähigkeit

Schriftliche Ausdrucksfähigkeit

Mündliche Ausdrucksfähigkeit

Selbstständiges Arbeiten

Eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld

Einordnung von Wissen

Komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten, lösen

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Endbericht am Ende des 2. Teils des Lehrforschungsprojekts Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrenden festgelegt.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Endnote besteht aus der Benotung des Endberichts am Ende des 2. Teils des Lehrforschungsprojektes Die Note wird mit 18 ECTS gewichtet.

Modulname	Modulcode
Modul 4: Wissenschaftstheorie (Philosophy of Science)	MA-SOZ-04
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Gregor Bongaerts	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Master Soziologie	Ma

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. und 2. FS	2 Semester	P	12

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Wissenschaftstheoretische Voraussetzungen soziologischer Forschung	P	2	180 h
II	Soziologische Theorie und empirische Forschung	P	2	180 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	360 h

Lernergebnisse / Kompetenzen

Das Seminar I vermittelt vertiefende Kenntnisse der zentralen wissenschaftstheoretischen und wissenschaftssoziologischen Grundlagen soziologischer Forschung. Das Seminar II dient der Analyse der beiden komplementären Fragen, wie soziologische Theorien empirische Sozialforschung strukturiert und wie empirische Forschung zur Bildung, Bestätigung oder Widerlegung soziologischer Theorien beiträgt.

Die Studierenden kennen die zentralen wissenschaftstheoretischen und wissenschaftssoziologischen Grundlagen sozialwissenschaftlicher Forschung. Sie können vorhandene soziologische Theorien in ihrem Erklärungsanspruch und ihrer Erklärungsreichweite kritisch beurteilen und verfügen über die Kompetenz, den spezifischen Einfluss theoretischer Konzepte auf empirische Forschungsdesigns und empirischer Befunde auf soziologische Theoriebildung analysieren und produktiv nutzen zu können.

davon Schlüsselqualifikationen

Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, Kommunikationsfähigkeit, schriftliche Ausdrucksfähigkeit, Eigenständiges Arbeiten, Einordnung von Wissen, Komplexe Aufgaben bearbeiten;

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul

Hausarbeit in Teil I oder Teil II

Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrenden festgelegt.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Die Hausarbeitsnote ergibt die Modulnote. Die Note wird mit 6 ECTS gewichtet.

Modulname	Modulcode	
Wissenschaftstheorie	MA-SOZ-04	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscod	
Wissenschaftstheoretische Voraussetzungen soziologischer Forschung (Epistemological Prerequisites of Sociological Research)	MA-SOZ-04-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Gregor Bongaerts, weitere Lehrende des IfS	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	Jedes Semester	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	150 h	180 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen die zentralen wissenschaftstheoretischen und wissenschaftssoziologischen Grundlagen soziologischer Forschung.
Inhalte
Nach welchen Regeln wird entschieden, was als wahr gilt, und welches sind die zulässigen Verfahren der Erzeugung von Aussagen mit wissenschaftlichem Wahrheitsanspruch? Lässt sich die Wahrheit einer wissenschaftlichen Aussage direkt durch Verweis auf die beobachtete Wirklichkeit belegen? Oder lassen sich auf diese Weise lediglich falsche Aussagen widerlegen? Oder gilt nicht einmal das? Und wenn letzteres der Fall ist: Auf welche Weise werden wissenschaftliche Kontroversen dann gelöst? Muss die Forscherin/der Forscher auf alle unbewiesenen Vorannahmen verzichten oder ist das unmöglich? Und falls dies unmöglich ist: Welche Arten von Vorannahmen sind erlaubt und wie ist mit ihnen umzugehen? Und nicht zuletzt: Gelten für die Sozialwissenschaften die gleichen Regeln wie für die Naturwissenschaften? Inhalt des Seminars ist es, Verständnis für diese Hintergrundfragen soziologischer Forschung zu gewinnen und einige der wichtigsten Antwortversuche kennen zu lernen.
Prüfungsleistung
Hausarbeit in Teil I oder Teil II Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrenden festgelegt.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Felt, U./Nowotny, H./Taschwer, K. (1995): Wissenschaftsforschung. Eine Einführung. Frankfurt/M u.a.: Campus-Verlag. • Kuhn, T. S. (1976): Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. Frankfurt/M: Suhrkamp. • Merton, R. K. (1985): Entwicklung und Wandel von Forschungsinteressen. Aufsätze zur Wissenschaftssoziologie. Frankfurt/M: Suhrkamp. • Popper, K. R. (1984): Objektive Erkenntnis. Ein evolutionärer Entwurf. 4. Aufl. Hamburg: Hoffmann und Campe. • Weber, M. (1919): Wissenschaft als Beruf. 582-613 in: ders.(Hrsg.), Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre. Tübingen: C.J.B. Mohr. • Whitley, R. (1984): The Intellectual and Social Organization of the Sciences. Oxford: Clarendon Press.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Wissenschaftstheorie	MA-SOZ-04	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Soziologische Theorie und empirische Forschung (Sociological Theory and Empirical Research)	MA-SOZ-04-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr.Gregor Bongaerts, weitere Lehrende des IfS	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	Jedes Semester	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	150 h	180 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden können vorhandene soziologische Theorien in ihrem Erklärungsanspruch und ihrer Erklärungsreichweite kritisch beurteilen und verfügen über die Kompetenz, den spezifischen Einfluss theoretischer Konzepte auf empirische Forschungsdesigns und empirischer Befunde auf soziologische Theoriebildung analysieren und produktiv nutzen zu können.
Inhalte
Empirische Forschung ist nie theoriefrei: Der Forscher bzw. die Forscherin begegnet der empirischen Wirklichkeit mit spezifischen Interessen, Fragestellungen und Vorannahmen. Er/sie besitzt explizit oder implizit immer eine theoretische Orientierung. Professionell soziologisch zu forschen bedeutet, die theoretische Orientierung für die empirische Forschung explizit zu wählen, und zwar in Auseinandersetzung mit dem bereits bewährten soziologischen Wissen. Diese Wahl ist für die empirische Forschung folgenreich. Im Seminar geht es darum einzuschätzen zu lernen, welche soziologischen Theorien auf welche empirischen Fragestellungen passen oder nicht passen bzw. wie und in welche Richtung die theoretischen Prämissen die empirische Aufmerksamkeit auf bestimmte Probleme hin- oder auch weglenken. In umgekehrter Richtung geht es darum, wie empirische Forschung zur Bildung, Bestätigung oder Widerlegung soziologischer Theorien beiträgt

Prüfungsleistung
<p>Hausarbeit in Teil I oder Teil II</p> <p>Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Klausuren etc.) werden durch die Lehrenden festgelegt.</p>
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Merton, R. K. (1995 <1949>): Der Einfluß der soziologischen Theorie auf die empirische Forschung. 83-98 in: ders. (Hrsg.), Soziologische Theorie und soziale Struktur. Berlin u.a.: de Gruyter. • Merton, R. K. (1995 <1949>): Der Einfluß der empirischen Forschung auf die soziologische Theorie. 99-113 in: ders. (Hrsg.), Soziologische Theorie und soziale Struktur. Berlin u.a.: de Gruyter. • Adorno, T. W. (1972 <1959>): Soziologie und empirische Forschung. 81-101 in: ders. (Hrsg.), Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie. Darmstadt u.a.: Luchterhand. • Lindemann, G. (2008): Theoriekonstruktion und empirische Forschung. 107-128 in: Kalthoff, H. / Hirschauer, S./Lindemann, G. (Hrsg.), Theoretische Empirie. Zur Relevanz qualitativer Forschung. Frankfurt/M: Suhrkamp.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Hinweis: Aus dem Wahlpflichtbereich Modul 5 sind jeweils aus einem der Schwerpunkte 5a-c drei Seminare im Umfang von 6 SWS bzw. 18 Credits auszuwählen. Alle Seminare sind aus demselben Schwerpunkt zu wählen.

Modulname	Modulcode
Modul 5a: Schwerpunkt Arbeit, Beruf und Organisation (Major field of study: Work, Occupation, Organization)	MA-SOZ-05-a
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Frank Kleemann	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Master Soziologie	Ma

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. und 3. FS	2 Semester	WP	18

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Wahlpflichtangebot aus dem Bereich Arbeit, Beruf und Organisation	WP	2	180 h
II	Wahlpflichtangebot aus dem Bereich Arbeit, Beruf und Organisation	WP	2	180 h
III	Wahlpflichtangebot aus dem Bereich Arbeit, Beruf und Organisation	WP	2	180 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	540 h
Lernergebnisse / Kompetenzen				

Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse des Theoriespektrums der Arbeits-, Berufs- und Organisationssoziologie. Sie verfügen über vertieftes Wissen über die spezifischen soziologischen Methoden, Untersuchungsstrategien und Forschungsdesigns im Schwerpunktbereich sowie über Kenntnisse der Ansätze anderer Disziplinen im Feld der Arbeits-, Berufs- und Organisationsforschung. Auf dieser Grundlage sind sie in der Lage, Forschungsliteratur in ihrer theoretischen wie methodischen Anlage kritisch zu reflektieren. Sie können die erworbenen bereichsspezifischen Theorie- und Methodenkenntnisse auf aktuelle empirische Phänomene beziehen und praktisch anwenden.

davon Schlüsselkompetenzen:

Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld, Einordnung von Wissen, komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten, lösen

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul

Prüfungsleistung: Mündliche Modulabschlussprüfung, ca. 25-30 Minuten. Die Prüfung wird von zwei Prüfenden durchgeführt, die in Absprache mit den Studierenden Prüfungsthemen und –literatur festlegen.

Studienleistung: Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exam, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, etc.) werden durch die Lehrenden festgelegt.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Die Note wird mit 18 ECTS gewichtet.

Modulname	Modulcode	
Schwerpunkt Arbeit, Beruf und Organisation	MA-SOZ-05-A	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscod	
Seminare im Schwerpunkt Arbeit, Beruf und Organisation (Seminars in major field of study: Work, Occupation, Organization)		
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Martin Brussig, AG Prof. Dr. Anne Busch-Heizmann (NF), AG Prof. Dr. Marcel Erlinghagen, Prof. Dr. Thomas Haipeter, AG Prof. Dr. Ute Klammer, AG Prof. Dr. Frank Kleemann, weitere Lehrende des IfS und des IAQ	GesWi	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. und 3. FS	Jedes Semester	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	150 h	180 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Siehe auch Modulbeschreibung Entlang exemplarischer Forschungsgegenstände aus dem Bereich der Arbeits-, Berufs- und/oder Organisationssoziologie lernen die Studierenden theoretische Ansätze, Konzepte und Forschungsansätze vertieft kennen und entwickeln ihre Kompetenz weiter, bereichsspezifischen Theorie- und Methodenkenntnisse auf aktuelle empirische Phänomene zu beziehen und Forschungsliteratur kritisch zu reflektieren.
Inhalte
Thematisch wechselndes Lehrangebot durch die beteiligten Lehrenden.
Prüfungsleistung
Prüfungsleistung: Mündliche Modulabschlussprüfung, ca. 25-30 Minuten. Die Prüfung wird von zwei Prüfenden durchgeführt, die in Absprache mit den Studierenden Prüfungsthemen und –literatur festlegen.

Studienleistung: Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exam, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, etc.) werden durch die Lehrenden festgelegt.

Literatur

- Clegg, S. R./ Hardy, C./ Nord, W. R. (Hrsg.) (1996): Handbook of Organization Studies. London/Thousand Oaks/New Delhi: Sage Publ.
- DiMaggio, P. J./Powell, W. W. (1983): The Iron Cage Revisited: Institutional Isomorphism and Collective Rationality in Organizational Fields. In: American Sociological Review 48, 147-160.
- Dülfer, E./ Laurinkari, J. (Hrsg.) (1996): International Handbook of Cooperative Organizations. Göttingen: Vandenhoeck&Ruprecht.
- Girschner, W. (1990): Theorie sozialer Organisationen. Weinheim/München: Juventa Verlag.
- Kieser, A. (1993): Organisationstheorien. Stuttgart: Kohlhammer.
- Lawrence, P. R./Lorsch, J. W. (1967): Organization and Environments: Managing Differentiation and Integration. Boston: Harvard Univ.
- Perrow, Charles (1986): Complex Organizations. New York u.a.
- Powell, W. W./DiMaggio, P. J. (Hrsg.) (2008): The New Institutionalism in Organizational Analyses. Chicago u.a.: Univ. of Chicago Press.
- Preisendörfer, P. (2008): Organisationssoziologie. Grundlagen, Theorien und Problemstellungen. Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften.
- Scott, W. R. (1986): Grundlagen der Organisationstheorie. Frankfurt/New York: Campus-Verlag.
- Tacke, V.(Hrsg.) (2001): Organisation und gesellschaftliche Differenzierung. Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Jedes Semester werden verschiedene Seminare im Schwerpunkt angeboten. Davon sind insgesamt drei Seminare auszuwählen.

Jedes Schwerpunktseminar umfasst 6 Credit Points.

Modulname	Modulcode
Modul 5 b: Schwerpunkt: Quantitative empirische Sozialforschung (Major field of study: quantitative empirical social research)	MA-SOZ-05-b
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Petra Stein	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Master Soziologie	Ma

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. und 3. FS	2 Semester	WP	18

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Sichere Kenntnisse im Bereich Statistik und Methoden der empirischen Sozialforschung

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Wahlpflichtangebot aus dem Bereich Quantitative empirische Sozialforschung	WP	2	180 h
II	Wahlpflichtangebot aus dem Bereich Quantitative empirische Sozialforschung	WP	2	180 h
III	Wahlpflichtangebot aus dem Bereich Quantitative empirische Sozialforschung	WP	2	180 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	540 h

Lernergebnisse / Kompetenzen

Den Studierenden werden Kenntnisse zu fortgeschrittenen Methoden der empirischen Sozialforschung vermittelt sowie ihre Anwendung anhand diverser statistischer Programmpakete. Darüber hinaus werden in diesem Schwerpunkt Seminare angeboten, die auf quantitativ ausgerichteten Studien basieren und sich auf die Vermittlung von Theorie, Forschungsstand sowie Argumentationsstrukturen in verschiedenen Themenfeldern wie zum Beispiel Familie, Migration und Integration, Soziale Ungleichheit, Geschlecht konzentrieren.

davon Schlüsselqualifikationen

Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, EDV-gestütztes Arbeiten, Selbstständiges Arbeiten, Einordnung von Wissen, komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten, lösen.

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul

Prüfungsleistung: Mündliche Modulabschlussprüfung, ca. 25-30 Minuten. Die Prüfung wird von zwei Prüfenden durchgeführt, die in Absprache mit den Studierenden Prüfungsthemen und –literatur festlegen.

Studienleistung: Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exam, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, etc.) werden durch die Lehrenden festgelegt.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Die Modulnote wird mit 18 ECTS gewichtet.

Modulname	Modulcode	
Schwerpunkt Quantitative empirische Sozialforschung	MA-SOZ-05-b	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Seminare im Schwerpunkt Quantitative empirische Sozialforschung (Seminars in major field of study: quantitative empirical social research)		
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Petra Stein, AG Prof. Dr. Anja Steinbach, AG Prof. Dr. Marcel Erlinghagen, Prof. Dr. Anne Busch-Heizmann (NF), AG Prof. Dr. Helen Baykara-Krumme.	GesWi	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. und 3. FS	Jedes Semester	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	150 h	180 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden lernen unterschiedliche Methoden im Bereich der fortgeschrittenen empirischen Sozialforschung kennen und anzuwenden. Die Studierenden verstehen Beiträge aus verschiedenen Themenfeldern der Soziologie, in denen die empirischen Ergebnisse durch quantitative Analysen gewonnen wurden. Die Studierenden sind in der Lage, die Passgenauigkeit zwischen theoretisch hergeleiteter Fragestellung einerseits und der methodischen Umsetzung in quantitativen Studien andererseits kritisch zu reflektieren und einzuordnen.
Prüfungsleistung
Prüfungsleistung: Mündliche Modulabschlussprüfung, ca. 25-30 Minuten. Die Prüfung wird von zwei Prüfenden durchgeführt, die in Absprache mit den Studierenden Prüfungsthemen und –literatur festlegen. Studienleistung: Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exam, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, etc.) werden durch die Lehrenden festgelegt.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Reinecke, J. (2014): Strukturgleichungsmodelle in den Sozialwissenschaften, 2. Auflage. München: Oldenbourg. • Snijders, T. A. B.; Bosker, R. J. (2012): Multilevel Analysis. An Introduction to Basic and Advanced Multilevel Modeling. 2nd edition. Los Angeles, London: Sage. • Wolf, C.; Best, H. (Eds.) (2010): Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse. Wiesbaden: VS Verlag. • Niephaus, Y.; Kreyenfeld, M.; Sackmann, R. (Eds.) (2016): Handbuch Bevölkerungssoziologie. Wiesbaden: Springer VS. • Hill, P.; Kopp, J. (Eds.) (2015): Handbuch Familiensoziologie. Wiesbaden: Springer VS. • Maehler, D. B.; Brinkmann, H. U. (Eds.) (2016): Methoden der Migrationsforschung. Ein interdisziplinärer Forschungleitfaden. Wiesbaden: Springer VS. Weitere Literatur wird in den Seminaren bekanntgegeben.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jedes Semester werden verschiedene Seminare im Schwerpunkt angeboten. Davon sind insgesamt drei Seminare auszuwählen.

Jedes Schwerpunktseminar umfasst 6 Credit Points.

Modulname	Modulcode
Modul 5c: Schwerpunkt Globalisierung und Transnationalisierung (Major field of study: Globalization and Transnationalization)	MA-SOZ-05-C
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Sigrid Quack	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Master Soziologie	Ma

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. und 3. FS	2 Semester	WP	18

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Wahlpflichtangebot aus dem Bereich Globalisierung und Transnationalisierung	WP	2	180 h
II	Wahlpflichtangebot aus dem Bereich Globalisierung und Transnationalisierung	WP	2	180 h
III	Wahlpflichtangebot aus dem Bereich Globalisierung und Transnationalisierung	WP	2	180 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	540 h

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden lernen den Stand der Forschung - inklusive der englischsprachigen Literatur - mit Schwerpunkt auf aktuelle Debatten und Theoriebildung in der Vergleichenden und Transnationalen Soziologie kennen. Sie sind in der Lage, eigenständige Forschungsfragen zu stellen, die auch in Referaten präsentiert, und in die mündliche Prüfungsleistung integriert werden können. Fortgeschrittene Forschungskennnisse in diesem Bereich werden auch durch die Bearbeitung von führenden internationalen Zeitschriften und einschlägigen Autoren bzw. Publikationen erreicht.

davon Schlüsselkompetenzen:

Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld, Einordnung von Wissen, komplexe Aufgaben verstehen, bearbeiten, lösen

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul

Prüfungsleistung: Mündliche Modulabschlussprüfung, ca. 25-30 Minuten. Die Prüfung wird von zwei Prüfenden durchgeführt, die in Absprache mit den Studierenden Prüfungsthemen und –literatur festlegen.

Studienleistung: Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exam, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, etc.) werden durch die Lehrenden festgelegt.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Die Note wird mit 18 ECTS gewichtet.

Modulname	Modulcode	
Schwerpunkt Globalisierung und Transnationalisierung	MA-SOZ-05-c	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Seminare im Schwerpunkt Globalisierung und Transnationalisierung (Seminars in major fields of study: Globalization and Transnationalization)		
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Sigrid Quack, AG Prof. Dr. Anja Weiß, AG Jun.-Prof. Dr. Stephan Scheel, weitere Lehrende des IfS und des IAQ	GesWi	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
------------------------------	--------------------	---------	--------------

2. und 3. FS	Jedes Semester	deutsch	23
--------------	----------------	---------	----

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	150 h	180 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Siehe Modulbeschreibung
Inhalte
Siehe Modulbeschreibung
Prüfungsleistung
<p>Prüfungsleistung: Mündliche Modulabschlussprüfung, ca. 25-30 Minuten. Die Prüfung wird von zwei Prüfenden durchgeführt, die in Absprache mit den Studierenden Prüfungsthemen und –literatur festlegen.</p> <p>Studienleistung: Die näheren Bestimmungen für die Studienleistungen (z.B.: Referate, Take-Home-Exam, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, etc.) werden durch die Lehrenden festgelegt.</p>
Literatur
<p>Exemplarisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Adams, J./ Clemens, E. S./ Orloff, A. S. (2005): Remaking Modernity: Politics, History, and Sociology. Durham: Duke University Press. • Djelic, M.-L./ Quack, S. (Hrsg.) (2010): Transnational Communities. Shaping Global Economic Governance. Cambridge: Cambridge University Press. • Pries, L. (2010): Transnationalisierung. Theorie und Empirie grenzüberschreitender Vergesellschaftung. Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
<p>Jedes Semester werden verschiedene Seminare im Schwerpunkt angeboten. Davon sind insgesamt drei Seminare auszuwählen.</p> <p>Jedes Schwerpunktseminar umfasst 6 Credit Points.</p>

Modulname	Modulcode
Modul 6: Forschungswerkstatt	MA-SOZ-06
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
VorsitzendeR des Prüfungsausschusses MA Soziologie	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Master Soziologie	Ma

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. FS	Ein Semester	P	12

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Forschungspraktikum	P		360 h
II	Begleitseminar zum Forschungspraktikum	P	2	60 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				420 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden verfügen über umfassende forschungspraktische Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, eine begrenzte Forschungsfrage im Kontext eines größeren, realen Projektzusammenhangs eigenständig zu bearbeiten und die erarbeiteten Befunde in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren.

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
<ul style="list-style-type: none"> - Schriftlicher Forschungsbericht - mündliche Ergebnispräsentation
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Das Modul ist unbenotet.

Modulname	Modulcode
-----------	-----------

Forschungswerkstatt	MA-SOC-06	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Forschungspraktikum	MA-SOC-06-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Alle AGs des IfS	GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3.	Jedes Semester	deutsch	---

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
0	240 h	120 h	360 h

Lehrform
Praktikum
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erwerben forschungspraktische Kenntnisse durch die Beteiligung an einem Forschungsprojekt und die Bearbeitung einer eigenständigen Teilfragestellung. Sie sind in der Lage, sich in einen arbeitsteiligen Forschungskontext einzufinden und eine eigenständige Forschungsfrage zu entwickeln. Sie können die zu ihrer Teilfrage erarbeiteten Befunde in einem schriftlichen Forschungsbericht systematisch darstellen.
Inhalte
Bearbeitung einer eigenständigen Teilfragestellung im Rahmen eines laufenden Forschungsprojekts.
Prüfungsleistung
Forschungsbericht (unbenotet)
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Die Studierenden absolvieren ein Forschungspraktikum in einem Umfang von 240 Stunden innerhalb eines in der Regel drittmittelgeförderten Forschungsprojektes der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften der Universität Duisburg-Essen oder eines externen Forschungsinstituts, das sozialwissenschaftliche Fragestellungen bearbeitet. Die Studierenden informieren sich über die an der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften bzw. an externen Forschungseinrichtungen laufenden Forschungsprojekte und bewerben sich dort für ein Forschungspraktikum. Dieses bedarf der Bewilligung durch die/den verantwortliche/n Lehrende/n.

Veranstaltungsname	Veranstaltungscode
--------------------	--------------------

Begleitseminar zum Forschungspraktikum		MA-SOC-06-2	
Lehrende/-r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Alle AGs des IfS		GesWi	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3.	Jedes Semester	deutsch	23

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	8 h	52 h	60 h

Lehrform
(Block) Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden sind in der Lage, selbst erarbeitete Forschungsergebnisse vor einem Fachpublikum zu präsentieren und die Befunde anderer Studierender zu reflektieren und kritisch diskutieren.
Inhalte
Die Studierenden erstellen vorbereitend eine visuell unterstützte Präsentation der wesentlichen Befunde ihres Forschungspraktikums und referieren diese im Rahmen einer eintägigen Studierendentagung, auf der ForschungspraktikantInnen einander ihre Praktikumsresultate wechselseitig vorstellen
Prüfungsleistung
Mündliche Präsentation (unbenotet)
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Die Studierendentagung findet mindestens einmal pro Semester statt; weitere Studierendentagungen werden bei Bedarf angeboten. Voraussetzungen zur Teilnahme sind der Abschluss des Praktikums und das Vorliegen des Forschungsberichts.

Modulname	Modulcode
Abschlussmodul: MA-Kolloquium und MA-Arbeit	
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Alle AGs des IfS	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Master Soziologie	Ma

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. und 4. FS	2 Semester	WP	34

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Mindestens 78 verbuchte Credits	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Kolloquium	WP	1	120 h
II	Master Arbeit	P		900 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				1080 h

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Von Prüfer*in bestätigte Teilnahme am Kolloquium, Master Arbeit
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Note der Masterarbeit wird mit 30 ECTS gewichtet

Impressum

Universität Duisburg-Essen
Fakultät für Gesellschaftswissenschaften
Institut für Soziologie
Straße: Lotharstr. 63
Ort: 47057 Duisburg

Institutsdirektor: Prof. Dr. Frank Kleemann
Email: frank.kleemann@uni-due.de

Studiengangsbeauftragter/Prüfungsausschussvorsitzender: Prof. Dr. Frank Kleemann
Email: frank.kleemann@uni-due.de

Studiengangskoordination und -beratung: Tanja Tästensen
Email: tanja.taestensen@uni-due.de

Lehr- und Prüfungsplanung: Katrin Rinaldi
Email: katrin.rinaldi@uni-due.de

Die aktuelle Version des Modulhandbuchs ist jeweils abrufbar unter:

https://www.uni-due.de/soziologie/ma_studiengang.php

Rechtlich bindend ist die dort ebenfalls zum Download bereitstehende Prüfungsordnung. Das Modulhandbuch stellt lediglich eine Ergänzung dar.

Legende

Sem. = Semester der Veranstaltung

P = Pflichtlehrveranstaltung

WP = Wahlpflichtlehrveranstaltung

V = Vorlesung

S = Seminar

Ü = Übung

Pr. = Praktikum

SWS = Semesterwochenstunden

Cr. = Anrechnungspunkte (Credits)

ECTS = European Transfer Credit System (Credits)